

Solidarische Landwirtschaft – Heute beginnen, was morgen Früchte trägt

Menschen, die in Schleswig-Holstein in der Landwirtschaft arbeiten, haben meist nur die Wahl, die Natur oder sich selbst auszubeuten. Billigimporte und Wettbewerbsverzerrungen durch Subventionen setzen sie unter Druck, über die Belastungsgrenze von Mensch, Tier und Boden zu gehen oder ganz aus der Landwirtschaft auszusteigen. Auch der Ökologische Landbau ist von diesem Mechanismus nicht ausgenommen. Gleichzeitig suchen immer mehr Verbraucher und Verbraucherinnen gute Lebensmittel aus verantwortungsvoller Landwirtschaft.

Die Solidarische Landwirtschaft eröffnet hier eine neue gemeinsame Perspektive: Die Lebensmittel werden nicht über den Markt vertrieben, stattdessen sorgt eine Trägergruppe von Landwirten und Verbrauchern für einen regionalen, selbstbestimmten und durchschaubaren Wirtschaftskreislauf. Landwirtschaft wird so wieder zu einer kulturell wertvollen und sozialen Angelegenheit. Solidarische Landwirtschaft ist eine innovative Strategie für eine lebendige, verantwortungsvolle Landwirtschaft, die gleichzeitig die Existenz der Beschäftigten sicherstellt, einen essenziellen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leistet und eine sichere Nahrungsversorgung bietet.

Mi 25.02.2015 um 19 Uhr in der „Pumpe“, Haßstr. 22, Kiel, **Vortrag und Diskussion:** Wolfgang Stränz, Mitbegründer des Buschberghofes im südlichen Schleswig-Holstein

Veranstalter:

attac-Kiel und Initiative für eine Solidarische Landwirtschaft Kiel mit Unterstützung von Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), BUND-Ortsgruppe-Kiel, Initiative gentechnikfreies SH, Kiel im Wandel.

Infos über: solawi@kielimwandel.de

Gesammelte Termine

BUND Naturgarten

(jeden 3. Samstag im Monat Treffen im 5.000 m² großen Gartengelände),
Kontakt Heidrun Kusserow,
Tel. 0431-75432, Mobil: 0157/38093705,
Treffpunkt ist jeweils 15:00 Uhr Bushaltestelle Karlsburg (Linie 41/42). Später Eintreffende können von dort den grünen Stoffbändern zum Garten folgen.

Sa 21.03.14 Schnuppernachmittag für Groß und Klein: Gartenrundgang mit Erklärung unseres Konzeptes, Besprechung der Saisonangelegenheiten

Sa 18.04.14 Wir legen ein Gemüse- und ein Blütenbeet an: Besprechung der Grundlagen wie z.B. Bodenbearbeitungsprinzipien, Kompost, Pflanzenkombinationen, Fruchtfolge, evtl. aufkommende Fragen und natürlich die praktische Ausführung

Sa 16.05.14 Betrachtung unseres Baumbestandes: Viele Waldbaumarten und Obstbäume, bei Bedarf auch Besprechung von Baumschnitt

Sa 20.06.14 Kinder Tag: Erleben der Hühner- und der Kleintierwelt, Lagerfeuer mit Stockbrot

Sa 18.07.14 Besichtigung des Kräuterrondeels: Anlage nach dem Muster vom mittelalterlichen Klostersgarten St. Gallen

Sa 15.08.14 Gartenführung mit Schwerpunkt Wildkräuter: Verarbeitung der frisch geernteten Kräuter zu einem leckeren Salat

Sa 19.09.14 Apfelsaftpressen: kleinere Mengen unbehandelter Äpfel können mitgebracht werden, Gefäße zum Abfüllen nicht vergessen, 20 Cent pro Liter bei eigenen Äpfeln, 50 Cent bei unseren Äpfeln

Sa 17.10.14 Tausch- und Kaufbörse: Pflanzen, Kräuter, Blüten- und Gemüsesamen

Grundsätzlich ist jeden Samstag Gemeinschaftsarbeit, bitte immer dazu anmelden. Anmeldung zu den Führungen wäre hilfreich, ist aber kein Muss. Für die anschließenden Gesprächsrunden sind Mitbringsel für ein Buffet immer willkommen.

Stadtteilforen zum Kleingartenentwicklungskonzept: jeweils 18-20 Uhr:

Mi 18.02.15 Schilksee, Pries, Friedrichsort und Holtenau; Mensa der Fritz-Reuter-Schule, Fritz-Reuter-Straße 79-85

Do 19.02.15 Russee, Hammer, Demühlen, Hassee, Vieburg, Meimersdorf, Moorsee, Wellsee, Kronsburg und Rönne; Johanna-Mestorf-Schule, Lütt Steenbusch 41

Di 24.02.15 Steenbek-Projensdorf, Suchsdorf, Wik, Ravensberg, Brunswik, Düsternbrook, Schreventeich, Hasseldieksdamm, Mettenhof und Mitte; Rathaus, Ratssaal, Fleethörn 9

Mi 25.02.15 Elmschenhagen, Kroog, Gaarden, Ellerbek, Wellingdorf, Neumühlen-Dietrichsdorf und Oppendorf; Mensa des RBZ Technik, Geschwister-Scholl-Straße 9

Sonstige Termine

Mi 25.02.15, 19 Uhr, Galerie Pumpe, Haßstr. 22, Kiel Vortrag Solidarische Landwirtschaft

Di 10.03.15 19 Uhr im Cafe der Hansa48: Vorbereitungstreffen zum Parking Day

Fr 18.09.15 Parking Day – mehr Infos zeitnah auf unserer Homepage.

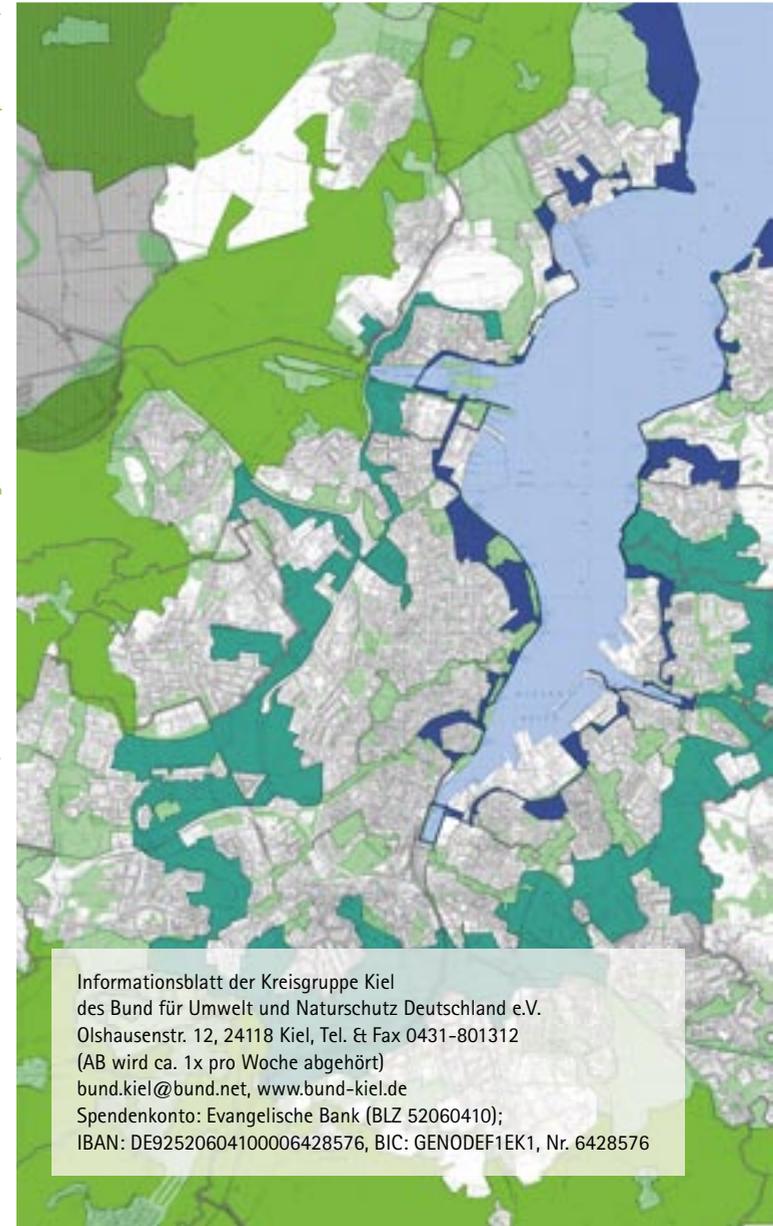
Di 17.03.2015, 19:30 Uhr,
Einladung zur Mitgliederversammlung in der KG-Geschäftsstelle, Olshausenstr. 12, Tagesordnung – siehe: www.bund-kiel.de

Regelmäßige Termine

Kreisgruppentreffen jeden 1. Dienstag im Monat um 19:45 Uhr in der Geschäftsstelle Olshausenstr. 12.

AK Fußverkehr; jeden 4. Dienstag im Monat um 18:30 Uhr im Blinden- & Sehbehindertenverein S-H, Melanchthontstr. 31., Kontakt: Susanne Heise (Tel. 544174)

Herausgeber: BUND e.V. Kreisgruppe Kiel,
Redaktion: J. Hostmann, U. Hunold, H. Kusserow, S. Peterson
ViSdP: S. Peterson



Liebe Mitglieder, BUND-Freunde & -Freundinnen,

wir möchten wieder in aller Kürze über aktuelle Themen der Kreisgruppenarbeit informieren. Unsere Hauptthemen sind derzeit:

- Kleingartenentwicklung in Kiel
- Stadtplanung allgemein
- Ökologische Mobilität
- Solidarische Landwirtschaft
- BUND Naturgarten

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.bund-kiel.de. Wenn Sie Interesse haben in unseren Email-Verteiler aufgenommen zu werden, bitte eine Email an: bund.kiel@bund.net schicken.

Wir arbeiten vertrauensvoll mit dem BUND Landesverband SH, der ebenfalls ins Kiel sitzt, zusammen. Die Kreisgruppe Kiel unterstützt den eingeschlagenen Weg des neuen Landesvorstands und freut sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Kieler Bürger für Kieler Netze

Im Publikum der gut besuchten Podiumsdiskussion am 27.1.15 im Ansharpark waren sich alle einig: Die Mehrheit an den Kieler Stadtwerken soll wieder regional angesiedelt sein. Die Energieversorgung muss nachhaltig und transparent geplant werden; die undurchsichtigen Verträge und Vereinbarungen der Vergangenheit sind zum Schaden der Stadt vereinbart worden. Bürgerbeteiligung darf dabei nicht zur reiner Kapitaleinwerbung genutzt werden.



Foto: © Diana Tamsche

Wie geht es weiter? Die Bi für eine umweltfreundliche Energieversorgung für die Region Kiel trifft sich immer am 1. Dienstag im Monat in der Pumpe

Park(ing) Day – eine Tagesutopie mit dem Ziel zu zeigen, wie Urbaner Stadtraum gestaltet werden kann.

Der PARK(ing) DAY ist ein eintägiges globales Happening indem viele Initiativen und Straßenaktivisten freie Parkplätze belegen und zu kleinen Stadtparks umfunktionieren. Mit diversen Kunst- und Protestaktionen zeigen sie so, dass urbane Räume mehr als parkende Autos sind.

Selten wird thematisiert, dass parkende Autos in der Stadt Raum wie selbstverständlich nutzen. Stadtraum ist knapp und umstritten, nicht jeder besitzt überhaupt ein Auto. Deswegen hat er häufig nicht dasselbe Recht auf den Platz, der Autos vorbehalten wird. Warum eigentlich? Es gibt doch kein Naturrecht auf einen Parkplatz, wenn der Raum beschränkt ist. Straßen und öffentliche Parkplätze müssen nicht alleine für (parkende) Autos gedacht sein. Auch andere Nutzungsformen sind möglich. Dies will der PARK(ing) Day verdeutlichen.

Auch wir wollen uns am Park(ing) Day 2015 beteiligen, der am Fr. den 18.9. stattfindet. Wir treffen uns zur Ideensammlung am 10.3 um 19 Uhr im Cafe der Hansa48 und freuen uns weitere Leute die Lust haben mitzumachen.



Foto: Fairkehrs.net, Textteile: <http://www.urbanist-magazin.de>

Foto: U. Humold



Kleingartenentwicklungs- konzept – eine Chance für unseren Grüngürtel

2012 beschloss der Rat der Stadt Kiel die Erstellung eines neuen Kleingartenentwicklungskonzeptes. Im Beschluss werden als Ziele genannt:

- Sicherung und Entwicklung des Kieler Freiraumsystems (freiräumliches Leitbild)
- Erhalt von Luftleitbahnen
- Sicherung und Entwicklung siedlungsbezogener Freiflächen für die Erholung
- Erhalt und Schaffung eines bedarfsdeckenden Bestandes
- Ausbau und Nutzbarkeit der Flächen für informelle Bewegungsformen und Sportarten

Den Auftrag erhielten zwei Büros aus Lübeck und Rostock. Im Sommerhalbjahr fanden die Bestandserhebung, Gespräche mit Kleingärtnern sowie öffentliche Spaziergänge durch zwei Anlagen statt. Es wurde klar, dass auch Nicht-Kleingärtner intensiv in dieses Konzept eingebunden sollten; schließlich bilden Kleingärten ca. 80% des Inneren Grüngürtel, d.h. der Grünen Lunge Die Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung fand am 15.2.15 im vollbesetzten Ratssaal statt. Neben den zwei Planerinnen stellten sich die kleingartenpolitischen SprecherInnen der Parteien, Bürgermeister Todeskino sowie zwei Vertreter des Kreisverbandes der Kleingärtner, der als Zwischenpächter eine Mittlerfunktion zwischen Stadt und Vereinen haben sollte, Fragen und Anregungen. Bürgermeister Todeskino stellte eingangs seine Interpretation des Zielauftra-

ges dar: Anlass seien Flächennutzungskonflikte mit Wohnen/Gewerbe. Er fragte: „Wollen wir das Grün erhalten oder zugunsten des Wohnens aufgeben?“

Es bedurfte einiger Wortmeldungen der Politiker im Sinne von „Können wir noch nicht sagen“ – bis aus dem Publikum klar auf die 2012 genannten Ziele im Ratsbeschluss hingewiesen wurde: Sicherung des Freiraumsystems – und das geht nun mal nicht durch Bauen!

Manche der kleingartenpolitischen Sprecher glänzten durch antiquiertes Schubladendenken über die vorhandenen Altersstrukturen („alles Rentner“), was nicht die Entwicklung der letzten Jahre kennzeichnet. Insgesamt waren die vielen BürgerInnen sich einig: Das Wirken der KleingärtnerInnen als Grünflächenbetreuer wird zu wenig gewürdigt, die Betreuung von 10.182 Parzellen auf ca. 480 kann nicht allein ehrenamtlich erfolgen.

Es kam klar zum Ausdruck, dass die Planerinnen das neue Konzept gemeinsam mit den KielerInnen entwickeln wollen. Dazu werden in einem nächsten Schritt die Erhebungsergebnisse in Stadtteilforen (Termine umseitig) vorgestellt. Wir alle sind aufgerufen dort konkrete Vorschläge für Konfliktbereiche oder auch Leerstände zu erarbeiten!

Die Kreisgruppe vertritt klar die Position, dass der Ratsbeschluss den kompletten Grünerhalt vorgibt. Leerstehende Parzellen, z.B. entlang der B76 könnten durch Anlage eines Knicks als Lärmschutzwall sinnvoll umgewidmet werden, regelmäßig unter Wasser stehende Parzellen könnten zu einem Biotop weiterentwickelt werden. Beides könnte bei entsprechenden Bauvorhaben sogar als gesetzlich vorgeschriebene Ausgleichsfläche fremdfinanziert werden. Zur Zeit sieht übrigens der Entwurf zu Möbel Kraft wegen angeblich fehlender Standorte in Kiel fast die Hälfte der Ausgleichsflächen außerhalb des Stadtgebietes vor!

Weitere Informationen:

<http://www.kiel.de/leben/stadtentwicklung/kleingarten>